
Die verändernde Kraft des Evangeliums aus der Sicht der Puritaner

Wie verändern wir uns? Wie ändern wir unser Verhalten? Wie brechen wir mit sündigen Gewohnheiten und Verhaltensmustern? Wie befassen wir uns mit Sünde in unseren Gedanken, Wünschen und Motiven? Das sind bedeutsame Fragen, die zahllose Christen über Jahrhunderte hinweg beschäftigt haben. Unser Kampf mit der Veränderung steht in Beziehung zu der Tatsache, dass wir einem permanentem Dilemma ausgesetzt sind, welches aus zwei uns bekannten Wahrheiten entsteht: Wir wissen, dass Sünde sich gut anfühlt, und wir wissen, dass Sünde Gott missfällt. Wann immer wir Versuchungen gegenüberstehen, prallen diese beiden Wahrheiten in der Praxis aufeinander, und zwangsläufig handeln wir entsprechend einer von ihnen. Welcher? Die Antwort ist durch die Entscheidung bestimmt, welche der beiden Wahrheiten für uns im Moment am attraktivsten ist. Das bedeutet weitgehend, dass der Schlüssel zur Veränderung darin liegt, die Sünde unattraktiv zu machen. Aber wie geht das?

Um diese Frage zu beantworten, werde ich mich einer Gruppe von Männern aus dem siebzehnten Jahrhundert zuwenden, die als die Puritaner bekannt sind. Nach der Meinung einiger haben wir es seit dem sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert weit gebracht. Was könnten wir also von den Puritanern noch lernen? Nach J.I. Packer lautet die Antwort: „Um es mit einem Wort zu sagen – *Reife*. Reife ist eine Mischung aus Weisheit, Wohlwollen, Ausdauer und Kreativität. Die Puritaner sind ein Beispiel für Reife, wir sind es nicht. Wir sind geistliche Zwerge [...]. Die Puritaner dagegen waren Riesen. Sie waren große Seelen, die einem großen Gott dienten.“¹ Um es einfach zu sagen: Wir brauchen die Puritaner, weil sie dort stark waren, wo wir wohl am schwächsten sind. Sie waren *auf Erfahrung gegründete*² Theologen, durchdrungen von der Schrift. Das lateinische Verb *experior* bedeutet, etwas aus Erfahrung zu kennen. Auf Erfahrung gegründete Theologie zielt deshalb darauf ab, die Bibel auf alle Bereiche des Lebens anzuwenden. Mit dieser Broschüre möchte ich Sie daran teilhaben lassen, was diese auf Erfahrung gegründeten Theologen in Bezug auf die biblische Entwicklung der Veränderung zu sagen haben.

1 J.I. Packer, *A Quest for Godliness: The Puritan Vision of the Christian Life*, Crossway Books, Wheaton, IL: 1990, S. 22.

2 Der Autor gebraucht hier das englische Wort *experimental*. Der Bezug zum lateinischen Verb *experior* lässt sich im Deutschen nicht so treffend wiedergeben. Anmerkung des Übersetzers.